

A photograph of a modern bathroom. The walls are covered in large, light-colored tiles with a subtle geometric pattern. A white bathtub is visible on the right, with a purple towel draped over its edge. A chrome towel rack is mounted on the wall, holding a purple towel. A window with white curtains is in the background, and a toilet is partially visible on the left.

**AUF EINEN BLICK: ALLES
WICHTIGE ZUM FLIESENKAUF.**

Welche Fliese ist die richtige? Wie sieht die perfekte Fliesenpflege aus? Alle wichtigen Antworten rund um die Fliese haben wir für Sie hier zusammengefasst.

WELCHE UNTERSCHIEDLICHEN FLIESENARTEN GIBT ES?



Die Grundmaterialien zur Fliesenherstellung sind Ton, Sand und Feldspat. Dieses Gemisch wird nach entsprechender Vorbehandlung in die gewünschte Form gebracht und bei Temperaturen zwischen 1000 und 1250 Grad gebrannt. Den gebrannten unglasierten Tonkörper nennt man Scherben. Je nach Struktur des Scherbens werden drei Keramikarten unterschieden:

1. Steingut

Ist das Material mit der niedrigsten Brenntemperatur (ca. 850 bis 1000 Grad). Die Wasseraufnahme liegt aufgrund der Grobporigkeit bei mehr als 10 %, deshalb ist ein Steingutscherben nicht frostsicher und kann nur im Innenbereich verlegt werden. Der Vorteil bei diesem Scherben liegt in der guten Bearbeitbarkeit, jedoch ist die Belastbarkeit des Scherbens nicht so hoch, sodass der Einsatz ausschließlich an der Wand erfolgt.



2. Steinzeug

Ein Steinzeugscherben wird bei einer Temperatur von ca. 1000 bis 1100 Grad gebrannt. Durch Zugabe von Feldspat und anderen Flussmitteln wird für eine höhere Dichte des Materials und damit eine geringere Wasseraufnahme und bessere mechanische Festigkeit gesorgt. Steinzeugscherben sind frostsicher und sowohl im Innen- wie auch im Außenbereich einzusetzen. Sie sind als Bodenfliesen geeignet.

3. Feinsteinzeug

Bei der Herstellung von Feinsteinzeug wird extrem feines Mineralpulver mit hohen Anteilen an Quarzen, Feldspaten und anderen Flussmitteln unter hohem Druck trocken gepresst. Die Brenntemperatur von ca. 1200 Grad trägt zu einer sehr dichten Verbindung bei und sorgt für eine hohe Verschleißfähigkeit und chemische Beständigkeit des Scherbens. Durch die sehr hohe Dichte wird ebenfalls eine sehr geringe Wasseraufnahme von unter 0,5% erreicht. Feinsteinzeugscherben sind extrem widerstandsfähig.

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Glasierte Fliesen – Abriebfestigkeit

Entsprechend der Strapazierfähigkeit werden lt. EN-Norm bei glasierten Steingut-, Steinzeug- oder Feinsteinzeugfliesen 5 Abriebklassen unterschieden:

- **Abriebklasse 1 – sehr leichte Beanspruchung**

Privater Wohnbereich: Wandfliesen

- **Abriebklasse 2 – leichte Beanspruchung**

Privater Wohnbereich: Wandfliesen – Barfuß-/
Hausschuhbereich, Bade- und Schlafzimmer

- **Abriebklasse 3 – mittlere Beanspruchung**

Privater Wohnbereich: Bade- und Schlafzimmer,
Wohnzimmer

- **Abriebklasse 4 – stärkere Beanspruchung**

Privater Wohnbereich: Wohn-, Ess- und Arbeitszimmer,
Küchen, Dielen, Flure und Treppen

Gewerblicher Bereich: Verkaufsräume, Hotels, Schulen,
Sanitär- und Therapiebereiche in Krankenhäusern und
Praxen

- **Abriebklasse 5 – starke Beanspruchung**

Privater Wohnbereich: Wohn-, Ess- und Arbeitszimmer,
Küchen, Dielen, Flure und Treppen, Terrassen und Balkone,
Garagen

Gewerblicher Bereich: Verkaufsräume, Hotels, Schulen,
Sanitär- und Therapiebereiche in Krankenhäusern und
Praxen, Restaurants, Banken, Autohäuser



Trittsicherheiten

Im gewerblichen Bereich sind je nach Einsatzort bestimmte Trittsicherheitseigenschaften bei einer Fliese Pflicht. Aber auch im privaten Wohnbereich bieten diese Fliesen viele Vorteile und ein hohes Maß an Sicherheit (z. B. Küche, Diele, Badezimmer, Treppen, Terrassen und Balkone, Garagen). Man unterteilt die Trittsicherheiten in 2 Gruppen:

Für die Begehung mit Schuhwerk **R9 – R13**

Für die Barfußbegehung **A, B oder C**

Auch Kombinationen beider Trittsicherheitsgruppen sind möglich – z. B. R10/B. Im privaten Bereich kommen die Trittsicherheiten R9, R10 (Küchen, Dielen, Treppen, Terrassen und Balkone, Garagen) oder R9/A, R10/B (Badezimmer – bodenebene Duschen) am häufigsten zum Tragen.

Farbnuancen – Farbunterschiede

Alle in unserer Ausstellung gezeigten Fliesen stellen unverbindliche Farbmuster dar. Aus herstellungstechnischen Gründen sind Farbabweichungen zwischen unterschiedlichen Fertigungschargen möglich. Achten Sie deshalb beim Kauf von Fliesen auf gleiche Brandfarben (Chargen). Farbunterschiede zwischen Grundfliesen und Dekoren, Stufenplatten oder Sockeln sind ebenfalls möglich.

Ein perfektes Gesamtbild ergibt sich, wenn man Fliesen – trotz gleicher Brandfarben – gemischt aus verschiedenen Paketen verlegt. Damit werden geringe Schwankungen in Farbe und Kaliber, die produktionsbedingt auftreten können, ausgeglichen.

Wir raten Ihnen auch, sich eine gewisse Reserve zuzulegen, um mögliche Nuancenunterschiede bei Nachbestellungen zu vermeiden.

Farbunterschiede bei unterschiedlichen Brandfarben sind kein Beanstandungsgrund.

1. Sorte und Mindersorten

Eine 1. Sorte darf bis zu 5 % nicht einwandfreier Ware enthalten. Eine Mindersorte unterliegt keiner Norm und ist daher grundsätzlich von Umtausch, Rückgabe und Beanstandung ausgeschlossen.

Maßtoleranzen

Bei großformatigen Fliesen kann es zu Durchbiegungen und Längendifferenzen kommen (innerhalb der Norm = $\pm 0,5\%$ der diagonalen Länge).

VERLEGUNG UND REINIGUNG

Verlegen und Verfugen

Grundsätzlich sollten bei der Verlegung und Verfugung hochwertige Materialien zum Einsatz kommen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Je nach Beschaffenheit der Fliese – Größe, Steinzeug, Feinsteinzeug – oder nach Einsatzbereich – Fußbodenheizung, Außenbereich – sind kunststoffvergütete Materialien (sog. Flexkleber oder Flexfugen) zwingend erforderlich. Sie bieten ein Höchstmaß an Haftzugwerten (Kleber) oder Flankenhaftungen (Fugen).

Reinigung

Nach dem Verlegen und Verfugen sollte unbedingt eine sogenannte Grundreinigung mit einem Zementschleier-Entferner erfolgen, um die Rückstände von Klebern und Fugen zu entfernen. ACHTUNG: keine Salzsäure (!) und keine säurehaltigen Reinigungsmittel – diese würden die Fugen angreifen, – außerdem bergen sie Gesundheitsgefahren für den Anwender. Wir empfehlen Produkte der Firma FILA, die auf die speziellen Belange von keramischen Belägen abgestimmt und umweltschonend sind. Der Reinigungsvorgang wird so lange wiederholt, bis der Belag rückstandsfrei sauber ist – zwischendurch immer mit klarem Wasser die Reste vom Zementschleier-Entferner aufnehmen.

Polierte und teilpolierte Fliesen sollten nach der Grundreinigung, je nach Empfehlung des Herstellers, imprägniert werden.

Für die Unterhaltsreinigung empfehlen wir spezielle Reinigungsmittel für keramische Beläge der Firma FILA. Auf keinen Fall sollten Mittel mit rückfettenden Substanzen verwendet werden. Sie sorgen im Lauf der Zeit für einen unschönen Schmierfilm auf der Oberfläche. Zum Schutz der Fugen sollte auch auf scharfe Reinigungsmittel und säurehaltige Mittel verzichtet werden. Sie lassen die zementären Fugen porös werden und sorgen dafür, dass diese im Lauf der Zeit völlig zerbröseln.

Für Problemfälle bietet die Firma FILA eine Reihe von Lösungen.

NATURSTEIN

Naturstein – unregelmäßig schön

Durch Einschlüsse und Adern werden Natursteine erst lebendig. Das natürliche Material bekommt seinen besonderen Reiz aus dem Farbspiel und den verschiedenartigen Maserungen. Dies wertet Natursteine nicht ab, sondern macht sie einzigartig. Natursteine dürfen nur mit speziellen Klebern verlegt und mit speziellen Fugen verfugt werden. Nach der Verlegung und Reinigung sollten Natursteine endbehandelt/imprägniert werden.



ZUM GUTEN SCHLUSS.

Umtausch und Rückgabe

Warenrückgaben von Beschaffungsware sind generell ausgeschlossen. Rückgabe von Lagerware ist nur möglich, wenn die Ware in einwandfreiem Zustand ist, der Kauf nicht länger als 4 Wochen zurückliegt und die entsprechende Nuance noch in verkaufbarer Menge am Lager vorrätig ist. In dem Fall werden für die Rücknahme 20 % Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt.

Beanstandungen

Die Ware muss vor der Verlegung kontrolliert werden. Beanstandungen müssen zeitnah und vor der Verlegung erfolgen! Sollten Mängel erst während der Verlegung sichtbar werden, ist die Verlegung sofort zu unterbrechen und der Lieferant von dem Mangel in Kenntnis zu setzen. ACHTUNG: Verlegte Ware gilt als akzeptiert!

Was ist ein Mangel?

- Bruch und Fehler außerhalb der Norm (5% der Liefermenge dürfen Fehler oder Bruch aufweisen)
- Maßtoleranzen außerhalb der Norm
- Optischer Mangel – z. B. Glasurfehler – außerhalb der Norm (ein optischer Mangel muss aus 1 Meter Entfernung bei 300 Lux erkennbar sein)

Wünschen Sie weitere Informationen, sprechen Sie uns bitte an.

Dieser Flyer wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhalts können wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.

Raab Karcher, eine Marke der:
SGBD Deutschland GmbH
Hafeninsel 9
63067 Offenbach am Main
Tel. 069/66 81 11-0
www.raabkarcher.de